

Geschwister Rohr waren die großen Leistungsträger beim 6:2-Badminton-Erfolg

# Endlich ein Sieg für Rot-Weiß!

VRZ  
20/10 Kl

Dieser Sieg war Gold wert! In der Badminton-Berzirksklasse sicherte sich Rot-Weiß I nach den Punktverlusten am „grünen Tisch“ die ersten Zähler durch den 6:2-Erfolg über den TV Witzhelden II. In der A-Klasse stieß Rot-Weiß III als Aufsteiger durch das 5:3 über die SF Neviges-Siepen in die Spitzengruppe vor. Dagegen verlor der Post-SV I denkbar unglücklich gegen den Gruppenfavoriten TV Ohligs II mit 3:5.

Jetzt erst recht! Den Slogan, entnommen aus dem Fußballlager, machten sich die Rot-Weißen nach dem Verbandsdiktat zu eigen. Vier Pluszähler, sauer erkämpft, fielen einem Lapsus zum Opfer. Diese Scharte auszuwetzen, war das Ziel.

Gegen den TV Witzhelden II, selbst noch erfolglos, standen die Zeichen günstig. Dementsprechend siegesbewußt traten die Spieler um Trainer Eckhard von Schwedler auf. Witzhelden, neben dem Routinier Dr. Henkels durchweg mit Youngstern besetzt, kämpften verzweifelt, die Heimischen waren aber letztlich die besseren und technisch ausgereifteren Spieler.

Die Leckerbissen kristallisierten sich im ersten Herrendoppel und im Spitzeneinzel heraus. An beiden Spielen beteiligt: Dirk Altenkirch. Der Neunzehnjährige spielt von Kampf zu Kampf immer stärker auf. Der erfahrene Dr. Henkels wußte ihn zwar noch im ersten Satz zu beherrschen, Altenkirchs Kampfgeist und hohe technische

Spielanlagen setzten sich aber dann mit 15:11 und 15:7 durch.

Erfreulich der Erfolg im dritten Herreneinzel durch Michael Röser. Voll konzentriert entervte er den Rückhandspezialisten Rüdiger Knaust klar in zwei Sätzen. Die übrigen Punkte steuerten die Geschwister Rohr im Damendoppel, Monika Rohr im Einzel und Eckhard von Schwedler/Anette Rohr im Mixed bei.

Bei Rot-Weiß III stand das Glück Pate. Die Nevigeser waren zumindest gleichwertig, in den entscheidenden Phasen jeweils unglücklicher. Netzkantenbälle und gute Nerven bewirkten, daß der Aufsteiger auch im 19. Meisterschaftsspiel ohne doppelten Punktverlust blieb.

Beim Post-SV I sieht es düster aus. Gegen den anerkannten Favoriten bäumten sich die Postler unerwartet auf. Nach Siegen im dritten Herreneinzel, im Mixed und Damendoppel fehlten das Quentchen Glück, um durch Franz Knappstein im Spitzeneinzel die Sensation zu schaffen.



Zählte wieder einmal zu den großen Stützen der Rot-Weißen: Monika Rohr.